Hamburg den 24 Jan: 59

1

209

Liebes Zünzchen.

Kochen auf des Sünders Haupt sammeln gilt als die süßeste Rache und so hast du wohl ein sehr angenehmes Gefühl gehabt als du mich so beschämtest und mich Unwürdige so schön beschenktest. Ich war sehr überrascht als eine Botschaft von Herrn Liebermann kam die ich für Rahel bestimmt glaubte und die Hälfte als an mich adressirt fand. Der Bote traf mich auf der Treppe ganz vollbeladen, den ich wollte so eben in mein neues Haus hinaus um einige hier überflüssige Sachen hier draußen zu transportiren. Ich hätte der heute wahrscheinlich noch nicht geschrieben wenn nicht ein so schönes Geschenk nebst freundlichen Brief von dir gekommen wäre. Ich habe entsetzlich viel zu thun so daß ich nicht vor anzufangen weiß. Aber gegen so viel Güte kann ich unmöglich so hartnäckig sein, und so sieht du mich am Schreibtisch, den ich zu meiner größten Unbequemlichkeit für jetzt mit Kleg theile um dir ein confuses Geschmier zu senden, daß vielleicht noch schlechter ist als gänzliches Schweigen. Rahel hatte sich gerade an dem Tage bei mir angemeldet als Briefe und Geschenke kamen lange nach Rahels Geburtstag, am 21ten; mithin 7 Tage später als zur bestimmten Zeit. Sie nahm es aber eben so gern an als ich und denkt dir eben so freundlich dafür als ich. Du bist eine Menschenkenntnerin! So hast du in dieser Kenntniß die Kragen bestimmt wie sie einer Juden von uns am besten zusagen, der mit den einfachen Dickerei für mich da ich den hübscher finde als den andern den Rahel wie den hübscher finden wird. — Eine große Neuigkeit die mich, uns, sehr interessirt ist die daß Martin sich schnell entschloß sein englisches Doctorexamen zu machen. Es fehlte ihm keines weges an Praxis, aber vielleicht hatte er das halb deshalb

ARC 4°792/G5-8.209